

Bereit, wenn Sie es sind – Bedingungen zur Teilnahme

Die Förderkriterien:

- ✓ Sitz und Arbeitsstätte in Deutschland
- ✓ mind. zweijähriges Bestehen des Unternehmens
- ✓ weniger als 250 Beschäftigte
- ✓ mind. ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter/
eine sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit
- ✓ Jahresumsatz geringer als 50 Millionen Euro oder
Jahresbilanzsumme geringer als 43 Millionen Euro



► Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt mit der *Initiative Neue Qualität der Arbeit* (INQA) eine Plattform, auf der sich Verbände und Institutionen der Wirtschaft, Unternehmen, Gewerkschaften, die Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Kammern und Stiftungen gemeinsam mit der Politik für eine neue, nachhaltige Arbeitskultur einsetzen. Als unabhängiges Netzwerk bietet die Initiative konkrete Beratungs- und Informationsangebote für Betriebe und Verwaltungen sowie vielfältige Austauschmöglichkeiten in zahlreichen – auch regionalen – Unternehmens- und Branchennetzwerken. Weitere Angebote der *Initiative Neue Qualität der Arbeit* finden Sie unter www.inqa.de.

Impressum



Zentrum Arbeit und Umwelt -
Gießener gemeinnützige Berufsbildungsgesellschaft mbH

Erstberatungsstelle Region Mittelhessen und Wetteraukreis

Thomas Marterer
Am Urnenfeld 33
35396 Gießen

Telefon: 0641 79 79 66 - 14

E-Mail: unternehmenswertmensch@zaug.de

Herausgeber:

Programmkordinierungsstelle *unternehmensWert:Mensch*
im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Referat Ic1 – Zukunftsgerechte Gestaltung der Arbeitswelt
und Arbeitskräftesicherung, 11017 Berlin

Kontakt: 030 185 27 10 11

E-Mail: unternehmenswertmensch@bmas.bund.de

Internet: www.undernehmens-wert-mensch.de/uwm-plus

Stand: Oktober 2017

Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen,
dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers,
des Titels und des Stands der Veröffentlichung.
Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an
den Herausgeber.

Das Programm *unternehmensWert:Mensch* wird
durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozial-
les und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zusammen. Zukunft. Gestalten.





Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Europäische
Union

GUT BERATEN IN DIE ZUKUNFT

Machen Sie Ihr Unternehmen fit
für den digitalen Wandel



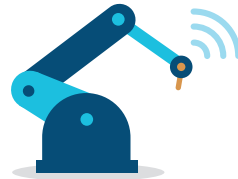
 **unternehmensWert:**
Mensch plus

Es geht um die Zukunft Ihres Unternehmens

Die Arbeitswelt der Zukunft wird bunter, schneller, vielfältiger. Der wichtigste Treiber dieser Entwicklungen ist die Digitalisierung. Sie betrifft Unternehmen in fast allen Branchen, vom Handwerksbetrieb über den Einzelhandel bis zum IT-Unternehmen. Die Chancen der Digitalisierung gewinnbringend einzusetzen, ist für KMU eine wirtschaftliche Notwendigkeit geworden. Es gilt, Neues zu wagen und Räume zu schaffen, in denen Unternehmen gemeinsam mit ihren Beschäftigten Innovations- und Lernprozesse anstoßen können. Hier setzt der neue Programmzweig *unternehmensWert:Mensch plus* mit den Lern- und Experimentierräumen an.



- ▶ **unternehmensWert:Mensch plus**
ist ein neuer Programmzweig des Förderprogramms *unternehmensWert:Mensch*. Der Schwerpunkt in diesem Programmzweig ist die Digitalisierung der Arbeitswelt.
- ▶ **Zielgruppe**
sind kleine und mittelständische Unternehmen.
- ▶ **Förderung**
Bis zu 12 Beratungstage; die Kosten der Beratung werden zu 80 Prozent bezuschusst.
- ▶ **Hintergrund**
Gefördert wird *unternehmensWert:Mensch* durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds. Das Programm ist inhaltlich mit der *Initiative Neue Qualität der Arbeit* verzahnt und steht im Kontext der Fachkräfte-Offensive der Bundesregierung.



Das Konzept der Lern- und Experimentierräume

Lern- und Experimentierräume sind eine Antwort auf die Herausforderungen und offenen Fragen, die die Digitalisierung der Arbeitswelt stellt.

Die Idee: Unternehmensleitung und Beschäftigte suchen gemeinsam nach neuen Wegen, den Wandel der Arbeitswelt zu gestalten, und erproben neue Arbeitsweisen in den Bereichen Führung, Chancengleichheit und Teilhabe, Gesundheit oder Wissensmanagement. Das können zum Beispiel Angebote zum mobilen Arbeiten, neue Arbeitszeitmodelle oder der Einsatz von digitalen Assistenzsystemen sein. Neben dem Schwerpunkt Digitalisierung ist die Methode der Lern- und Experimentierräume eine Besonderheit bei *uWM plus*: In drei Arbeitsphasen werden Innovationen auf ihre Praxistauglichkeit getestet.



Erstberatung

Experteninterview

Kick-off

Abschluss

Ergebnisgespräch

3 Arbeitsphasen

jeweils 4 Wochen



Die Methode der Lern- und Experimentierräume



Konsequente Beteiligung

Die gezielte Einbindung von Beschäftigten und Geschäftsführung sichert, dass die Erfahrungen aller genutzt werden und dass alle an Entwicklung und Umsetzung beteiligt werden. Das schafft Akzeptanz, um die beschlossenen Maßnahmen später in der Praxis umzusetzen.



Kurze Zyklen, regelmäßige Evaluierung

In vierwöchigen Arbeitsphasen erzielen alle Beteiligten gemeinsam Ergebnisse, die anschließend bewertet und für weitere Arbeitsschritte aufbereitet werden.



Flexibles Vorgehen

Nicht alles kann vorab geplant werden. *uWM plus* setzt auf agiles Arbeiten statt auf vorgedachte Masterpläne.



Soziale Dynamiken fördern und nutzen

Eine produktive Lern- und Fehlerkultur wird etabliert. Denn Teamarbeit schafft Synergien: Erst in der Gruppe werden wichtige gemeinsame Lernprozesse angestoßen.

